

Chur, 01. Juli 2025

Churer Veloverleih feiert ersten Geburtstag mit Rekordzahlen

Vor einem Jahr hat der Betreiber «nextbike» das Veloverleihsystem in Chur übernommen. Was mit Widerstand begann, hat sich inzwischen zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt: Die Nutzung hat sich innerhalb eines Jahres verzehnfacht. Für Pro Velo Graubünden ist es nur eine Frage der Zeit, bis viele weitere Gemeinden im Kanton den Mehrwert sehen – und mitfahren.



Mit dem Velo von A nach B zu kommen ist praktisch und macht Freude. Das belegen die explodierenden Fahrtenzahlen des Veloverleihs «Mooinz» in und um Chur. Diese haben sich im ersten Jahr verzehnfacht. Allein im Juni 2025 wurden rund 9'000 Fahrten registriert – ein absoluter Rekord für das junge Verleihsystem. Diese Bilanz ist umso erfreulicher, nachdem die Einführung des Bikeshaaring-Systems von Widerständen begleitet war. Simon Wahl, Geschäftsleiter von Pro Velo Graubünden erinnert sich: «Es sei eine unnötige Investition, alle in Chur hätten doch bereits ein Velo, hiess es von kritischen Stimmen.» Nach nur einem Jahr werden nun täglich weit über 300 Fahrten gemacht. Ein derart schnelles Wachstum ist schweizweit beispiellos. Simon Wahl ist selbst überrascht: «Velofahren macht Spass. Aber das wissen wir in Graubünden wohl besonders gut!». Auch in den Wintermonaten hat sich die Nutzung nicht halbiert, wie sonst bei Veloverleihsystemen im Winter üblich, sondern ist nur geringfügig zurückgegangen.

Mehr Velos und Stationen - auch über Chur hinaus

Spontane, kombinierte und gesunde Mobilität wird nicht nur in Chur sehr geschätzt. Seit einem Monat ist auch Felsberg ans Netz angeschlossen und verzeichnet bereits viele Fahrten. Alle Velos können rund um die Uhr über die App des Betreibers «nextbike» ausgeliehen und an beliebigen Stationen wieder abgestellt werden. Wer Räder ausserhalb der offiziellen Stationen abstellt, muss eine

Strafgebühr zahlen. «Es ist auch nur fair gegenüber den Menschen, die das System täglich aufrecht-erhalten.», meint Simon Wahl. Mitarbeitende der integrativen 'Feschland Werkstätten' sind täglich im Einsatz, schauen nach allen Velos und zahlenmässig ausgeglichenen, aufgeräumten Stationen. Der Betreiber «nextbike» und sein lokaler Partner, die Stiftung Feschland, ziehen ebenfalls eine sehr positive Bilanz. So ist auch die gute Auslastung der acht Lastenräder im Netz erfreulich. «Viele Standortpartner sind am gemeinsamen Netz beteiligt. Der Erfolg von Mooinz beruht auf der guten Zusammenarbeit aller Partner.», ist sich Simon Wahl sicher.

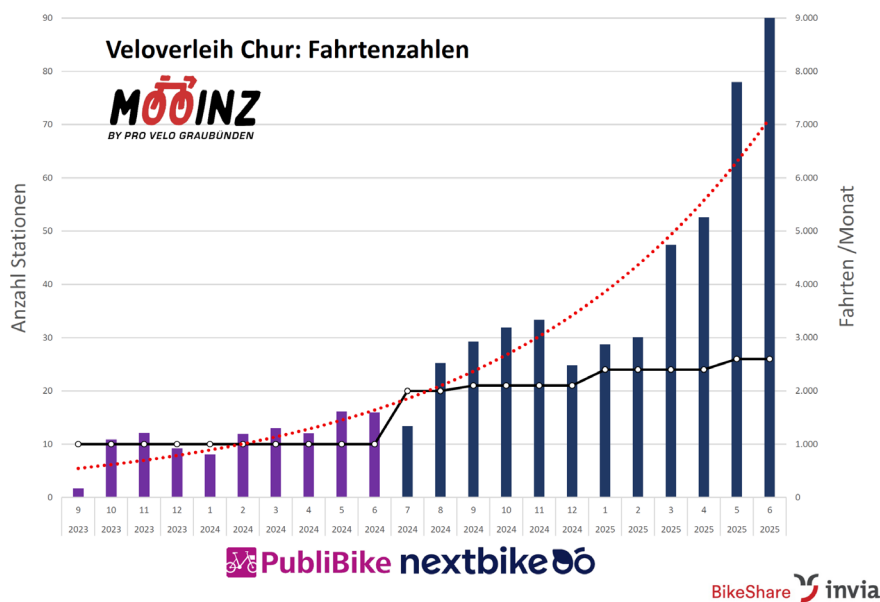
Den Schwung möchte Pro Velo Graubünden nun für die nächsten Ausbauschritte nutzen. Das Netz wird laufend erweitert und unter der neuen Dachmarke «[invia BikeShare](#)» zusammengefasst. Pünktlich zum einjährigen Bestehen des nextbike-Netzes werden diese Woche die Stationen Chur Wiesental, Pulvermühle und Austrasse ins Netz aufgenommen und 20 neue E-Bikes eingesetzt. «Unser Ziel ist es, den Velokanton Graubünden zu fördern: Das Netz an Verleih-Standorten weiter auszubauen und Velos, E-Bikes und Lastenräder in viele weitere Gemeinden zu bringen», erklärt Simon Wahl. Das Veloverleihsystem hat sich in Chur und Umgebung etabliert und beweist, dass gesunde, flexible und kombinierte Mobilität erfolgreich funktioniert.

Die Mitglieder von Pro Velo Graubünden, dem Initiator des Bikesharings in Chur, profitieren von sechzig Freifahrten im Jahr für alle Velotypen. Neben Vergünstigungen im nextbike-Jahresabo oder im Kombi-Angebot mit dem Transreno Jahresabo, kostet eine Ausleihe pro Viertelstunde in der normalen Nutzung 1 CHF/Velo; 2 CHF/E-Bike oder 3 CHF/Cargovelo.

Bilder und Grafik

Fotos: Cargo3, Oeffnen1, bike4

Grafik: Monatliche Ausleihen; Pilotphase mit PubliBike, seit Juli 2024 Vollbetrieb mit nextbike



Weitere Auskünfte

Simon Wahl, Geschäftsleiter Pro Velo Graubünden, simon.wahl@provelogr.ch, 081 511 94 63